

Vor 425 Jahren: Winterhausen wird geteilt

Am 16. Oktober 1585 kommt es zu einem denkwürdigen Ereignis in Winterhausen. Der Bamberger Bischof Neidhard von Thüngen und der Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg ziehen als Streitschlichter im Ort eine Grenze. Der eine Teil muß fortan den Zehnt an das Domkapitel zu Würzburg abführen, der andere Teil an das Stift St. Gumbert zu Onolzbach (Ansbach). Das Ansbacher Stift hat seit 1147 nachweisbar Grundbesitz in Ahusen (Winterhausen und Sommerhausen) und sucht diesen ständig zu erweitern. Da es zu dieser Zeit keine Grundbücher, sondern nur ungefähre Beschreibungen der Besitzverhältnisse in verschiedenen Urkunden gibt, kann es schnell zu Streit kommen.